ohne deffen Willen kein haar von unferm Saupte fällt."

"Dem jungen Manne ist es später noch recht gut gegangen," sette Herr Weiler mit innig verz gnügtem Lächeln hinzu. "Nach langen Jahren noch bekam ich einen Brief von ihm, in welchem er mir schrieb, daß der Herr seinen Fleiß gesegnet habe, und daß es ihm als Meister seines Handz werks an der Seite einer sansten und frommen Frau recht wohl ergehe."

"Nun, bas freut mich!" fagte die kleine Glise, fröhlich in ihr Händchen klatschend. "Es that mir recht in der Seele leid, als sie ihn so hart von Ihrer Thur gewiesen batten."

Die anderen Kinder sprachen Alehnliches, und hätten gern noch ein paar Geschichten vernoms men. Aber die Stunde zum Schlafengeben hatte geschlagen. Da reichten die Kinder herrn Weiler ihre Hand, bedankten sich für seine Erzählung,

wünschten allerseits gute Nacht, und gingen fröhlich zu Bette.

Die Rinder.

"herr Weiler ist doch ein recht guter, lieber Mann," sagte am folgenden Tage Elise zu ihren Die erzähl. Mutter.